

SWISS NLP Magazin Nr. 2 2009

Liebes SWISS NLP – Mitglied

Sie erhalten hier wieder das aktuelle Magazin des SWISS NLP mit Informationen aus den Gremien des Verbandes und von Mitgliedern.

Der Vorstand und die Gremien wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Inhalt:

	Seite
1. Informationen aus den Gremien	1
2. Angebote für Mitglieder	5
3. Interview mit einem SWISS NLP Mitglied	6
4. Von Mitgliedern für Mitglieder	8
5. Aufgeschnappt	10
6. Besondere NLP-Angebote / interessante Veranstaltungen	10

1. Informationen aus dem Vorstand und den Gremien

SWISS NLP Mitgliederversammlung 2010 und 2011:



Samstag, 27. März 2010 und Samstag, 26. März 2011
Jeweils ganzer Tag, im Kultur und Kongresshaus Aarau

Informationen über die Mitgliederversammlung 2009

Die diesjährige Mitgliederversammlung des SWISS NLP fand am Samstag, 9. Mai 2009, im Kultur & Kongresshaus in Aarau statt. Neben der ordentlichen Mitgliederversammlung am Vormittag bekamen die Teilnehmenden am Nachmittag interessante und wertvolle Anregungen von den zwei namhaften Referenten:

- Prof. Dr. Lutz Jäncke, Hirnforschung: Die Plastizität des Gehirns - Lernen ein Leben lang
- Prof. Thomas Fischer, Sinnfindung in Zeiten der Weltwirtschaftskrisen



Ordentliche Mitgliederversammlung:

An der ordentlichen Mitgliederversammlung am Vormittag waren 31 von 158 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend und durch Stimmvollmacht 34 Stimmen vertreten. Eva Risler führte die Anwesenden

durch die Traktanden. Es lagen zwei Anträge von Mitgliedern vor, ein Antrag für eine jährliche Wertschätzungspauschale für den Vorstand und ein Berufungsantrag im Zusammenhang einer Ablehnung eines Mitgliedschaftsantrages. Nach regen Diskussionen wurde in geheimer Abstimmung der Antrag für die Wertschätzungspauschale mit überwältigendem Mehr angenommen und der Berufungsantrag einstimmig abgelehnt.

Katrin Rordorf wurde mit grossem Applaus neu in den Vorstand gewählt. Details über die Resultate der Abstimmungen, den Geschäftsbericht und die Finanzen wurden in einem ausführlichen Protokoll an die Mitglieder verschickt.

Zwei Spannende und anregende Referate

Am Nachmittag wurden Mitglieder und Gäste durch zwei anregende Referate beeindruckt.

Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke: Die Plastizität des Gehirns - Lernen ein Leben lang

Prof. Dr. Lutz Jäncke, Ordinarius für Neuropsychologie an der Universität Zürich zeigte in einem eindrücklichen und spannenden Referat auf, wie die Hirnstruktur und somit die Leistungen des menschlichen Gehirns bis ins hohe Alter form- und veränderbar ist.



Die Hirnleistung nimmt nicht wie früher angenommen mit zunehmendem Alter ab. Hirn- und Gedächtnisleistungen lassen sich durch Training verbessern – doch auch durch fehlende Übung beeinträchtigen. So konnte z.B. bei Menschen nach dreimonatigem Training, Bälle zu jonglieren, eine Zunahme der Dichte der grauen Substanz festgestellt werden oder bei Musikern, die regelmässig üben, Veränderungen der entsprechenden Hirnregion gegenüber Nichtmusikern. Kulturelle Einstellungen und Altersstereotypen beeinflussen das Lernverhalten im Erwachsenenalter und im Alter. Das Training des Arbeitsgedächtnisses (im Arbeitsgedächtnis werden Informationen sortiert, kategorisiert und mit anderen Informationen in Verbindung gebracht) verbessert die Intelligenz, die Gedächtnisleistung und die Durchblutung des Frontalhirns. Das menschliche Gehirn ist „plastisch“ und bis ins hohe Alter enorm lernfähig.

Referat von Prof. Thomas Fischer: Sinnfindung in Zeiten der Weltwirtschaftskrisen

Prof. Thomas Fischer, Professor für Finanz- und Rechnungswesen, regte in einem spannenden und provokativen Referat die Anwesenden zum Nachdenken über Hintergründe der Weltwirtschaftskrise an. In einer Finanzkrise suchen Menschen nach den Schuldigen: „Der Markt hat versagt, das System hat versagt, die Boni-Banker sind schuld, die Aufsichtsbehörden haben versagt...“. Thomas Fischer stellte die Hypothese auf: „Die Finanzkrise ist eine Projektion der menschlichen Gier und Angst“

Gier und Angst dienen als Antrieb zur eigenen Bewusstwerdung. Bewusstsein entsteht durch das Sich Erleben am eigenen Besitz-, Geltungs- und Machttrieb, z.B. möglichst viel Geld besitzen zu wollen und sich am erworbenen Besitz zu freuen bzw. **Angst** vor Verlust an Besitz oder Macht.

Das **Ich** stellt Denken und Fühlen in den Dienst dieser zwei Triebe.

Die Lösung liegt beim **Selbst**. Das Selbst setzt Wollen, Denken und Fühlen zur Mässigung des Ich ein. Die drei täglichen Fragen an sich selbst als Schritt zur Selbstreflektion und Selbst-Bewusstwerdung:

- Wie viel von meinem heutigen Fühlen, Denken und Handeln war bestimmt durch meine Gier und Ängste?
- Wie viel von meinem heutigen Fühlen, Denken und Handeln war bestimmt durch meinen Besitztrieb?
- Wie viel von meinem heutigen Fühlen, Denken und Handeln war bestimmt durch meinen Willen zur Mässigung des Ich.



Neues Mitglied im Vorstand

Der Vorstand freut sich über ein neues Mitglied.

An der Mitgliederversammlung vom 9. Mai stellte sich Katrin Rordorf-Misteli zur Wahl in den Vorstand und wurde mit grossem Applaus gewählt. Zur Person:

- Geschäftsführerin Erickson-Satir Institut, Thun, www.esi-thun.ch, 1964 in Winterthur/ZH geboren, aufgewachsen in Oberwil/ BL, verheiratet, 2 Kinder 1991/ 1993. Pflegefachfrau.
- Seit 1998 Ausbildung in NLP: NLP Trainerin, NLP Resonanz Coach, NLP Resonanz Kinder- und Jugendcoach, NLP Resonanz Gesundheitscoach.
- 2005 Gründung des Erickson Satir Institut; Thun.
- Einzelcoachings und Workshops mit Kindern-, Jugendlichen und Erwachsenen, zu Gesundheit, Selbst- und Sozialkompetenz und Lerncoaching.
- Berufsschulen: Mentaltraining, Prüfungsvorbereitung.
- Business: Burnout-Prophylaxe, Kommunikation, Feedback, Teambildung.
- In Zusammenarbeit mit Institutkutschera NLP Resonanz Practitioner, /Coach Ausbildung.



Fachzertifikate Certified LifeCoach SWISS NLP(CLC) und Certified BusinessCoach SWISS NLP(CBC)

Aus dem Geschäftsbericht 2008 der Anerkennungskommission:

- Die erleichterte Zertifizierung wurde finalisiert
- Der Zertifizierungsprozess wurde für folgende Zertifikate durchgeführt:
9 Anträge für den Certified Life Coach SWISS NLP® (CLC)
5 Anträge für den Certified Business Coach SWISS NLP® (CBC)
- Total wurden bis heute 20 CLC und 8 CBC Zertifikate ausgestellt.

Bei 50 Zertifizierungen ist es aus heutiger Sicht möglich, einen Antrag zur Krankenkassenzulassung zu stellen.

Mitarbeit in der EANLP: EANLP-Tagung im Juni 2009 in Göttingen (D)

Die Delegierten der Mitglieder-Landesverbände (Niederlande, Deutschland, Schweiz, Österreich, Rumänien und Portugal) der EANLP (European Association of NLP) trafen sich vom Abend des 4. Juni bis zum späten Nachmittag am 5. Juni 2009 in Göttingen (D). Inhalte dieses Treffens waren: Ein gemeinsamer Visions-Workshop, Beschlüsse über Logos, Siegel, Webseite und weiteres Vorgehen und die Besprechung der laufenden Tätigkeiten im Rahmen des zukünftigen Auftritts des europäischen NLP-Dachverbandes.

In einem anspruchsvoll kurzen Zeitrahmen entwickelten die Teilnehmer unter der Leitung von Dr. Jens Tomas gemeinsam, z.T. in kleinen Arbeitsgruppen in 6 Phasen die Vision des Dachverbandes, welche in den nächsten Monaten textlich finalisiert wird. Für alle EANLP-Mitglieder wichtige Inhalte sind hierbei Werte wie Respekt, Offenheit und Toleranz bei der Integration der Ideen aus verschiedenen Kulturen. Darüber hinaus soll das Potential und der Nutzen von NLP aufgezeigt und eine Brücke zu den aktuellen wissenschaftlichen Forschungen hergestellt werden.

Über das definitive EANLP-Logo, für welches Toni Müller im Frühjahr 2009 verschiedene Vorschläge entwickelt hatte, wurde von allen Anwesenden mit grossem Interesse und Freude entschieden. Nun erfolgen in den nächsten Wochen noch kleine technische Anpassungen und anschliessend kann mit der Produk-

tion der neuen EANLP-Siegel, welche alle Landesverbände parallel zu den jeweiligen nationalen Siegeln abgeben, begonnen werden. Voraussichtlich im nächsten SWISS NLP Magazin wird dieses Logo den SWISS NLP Mitgliedern und Interessierten vorgestellt sowie genauer über die Siegelvergabe orientiert werden.

Für die geplante Website der EANLP hat Eva Risler im Frühjahr 2009 einen ersten Entwurf in deutscher Sprache entwickelt und allen Anwesenden während der Sitzung vom 5. Juni vorgestellt. Es wurde entschieden, dass dieser Entwurf inkl. des neuen Logos als Basis für die zukünftige EANLP-Website dienen soll. Sobald die technischen Rahmenbedingungen evaluiert und aufgesetzt sind, kann diese Basis für die Website übernommen werden. Später sollen dann die Übersetzungen auf Englisch sowie in die jeweiligen Landessprachen der Mitgliederverbände erfolgen.

Für dieses zusätzliche, kreative Engagement, welches Toni Müller und Eva Risler im Rahmen der Logo- und Website-Erstellung geleistet haben, wurde beiden mit einem grossen, herzlichen Applaus von allen Tagungsteilnehmern gedankt.

Rückblickend war dieses EANLP-Treffen wohl für alle Teilnehmer informativ, kreativ und inspirierend, wo-



bei die heiter-kreative Zusammenarbeit diesmal auch in diversen Fotos festgehalten wurde.

2. Angebote für Mitglieder

- **10% Rabatt für SWISS NLP Mitglieder für Bestellungen bei Neuland**
Informationen downloaden: <http://www.swissnlp.ch/neuland.pdf>
- **Ein Versicherungsdienstleistungsangebot für SWISS NLP Mitglieder**
Informationen zum downloaden: <http://www.swissnlp.ch/fairsicherung.pdf>



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

3. Interview mit einem SWISS NLP Mitglied

Die Fragen wurden von **Marianne Trapletti** beantwortet.

1. Wann und wo haben Sie NLP kennen gelernt?

Ein Freund machte mich auf das Buch Grenzenlose Energie, das Power Prinzip von Anthony Robbins aufmerksam. Ich las es mit grossem Interesse, fand den Inhalt nachahmenswert doch die Art und Weise wie das Buch geschrieben war empfand ich als ziemlich überheblich, just too much.

Ca. ein Jahr später machte ich die Bekanntschaft einer Frau, die meiner Mutter ein Produkt verkaufen wollte. Diese Frau hatte eine ausserordentliche angenehme Persönlichkeit. Sie wirkte auf mich und meine Mutter so kompetent, offen und liebenswürdig, dass wir sie zu Kaffee und Kuchen einluden. In diesem Gespräch ergab sich dann, dass sie eine NLP Ausbildung gemacht hatte. Wie ein Blitz kam mir wieder das Buch von Anthony Robbins in den Sinn. Heute weiss ich, dass diese Frau eine Meisterin im pacen und leaden war. Diese Begegnung führte dazu, dass ich mich umgehend bei der NLP Akademie für den Practitioner Kurs anmeldete.

2. Was schätzen Sie an NLP

NLP ist ein wunderbares tool, welches man jederzeit und überall anwenden kann. NLP ist ressourcen- und zielorientiert, das bedeutet für mich: entdecke dich immer wieder selbst. So vieles schlummert in dir, man muss es im eigentlichen Sinne nur wachküssen. Ich kann auf Entdeckungsreisen gehen um festzustellen wo ich meine Ressourcen habe, die ich für eine bestimmte Situation brauchen könnte. Dass ich dabei mein Ziel immer vor Augen habe hilft mir, manche Umwege zu vermeiden und auch mein Ziel zu feiern, wenn ich es erreicht habe.

Im Weiteren freue ich mich über all die interessanten, offenen und wertschätzenden NLPler, die ich im Laufe meiner Ausbildung, in den Peer-Gruppen und Zusatzkurse kennen gelernt habe. Diese Menschen schätze ich ausserordentlich und der Kontakt zu ihnen ist jedes Mal eine Bereicherung für mich.

3. Was sind die Schattenseiten des NLP

Es gibt immer wieder Menschen, die mich darauf ansprechen, dass man mit NLP manipulieren kann.

Ja, sie haben recht, doch es kommt auf die Gesinnung an, mit welcher ein Trainer/Coach NLP anwendet. Die Ethik muss in seiner Arbeit immer Priorität haben.

4. Wo und wie nutzen Sie NLP?

In erster Linie nutze ich NLP als Selbstmanagement. Dass ich über tools verfüge die mir helfen, unter anderem meine Wahrnehmung zu schulen, die eigene und andere Landkarten zu erkennen, meine Ressourcen bewusst einzusetzen, gezielt Fragen zu stellen und die „so-als-ob Methode“ zu praktizieren, haben mein Leben in jeder Hinsicht bereichert. Ich kann nicht nur viel bewusster mit mir selber umgehen, ich habe auch einen besseren Zugang zu meinen Mitmenschen gefunden. Dies in verschiedenen Lebensbereichen wie Beruf, Partnerschaft und Freizeit.

Im Coaching-Bereich sind meine Klienten immer wieder überrascht, wie abwechslungsreich und gut verständlich die Interventionen ablaufen, und dabei doch so effizient sind. Es ist schön zu sehen, wie sie einen ressourcenvollen Zugang zu sich selber finden. Es erstaunt mich immer wieder, wie Kreativität bei sogenannten reinen Kopfmenschen entstehen kann. Es ist jedes Mal beeindruckend, welche neuen Sichtweisen bei der Dissoziation entstehen können. Es ist bewegend zu beobachten, was KlientInnen auf der Reise ihrer Time Line alles erleben und es macht mich glücklich, wenn wir beide, KlientIn und ich ein Coaching mit einem k+ beenden. Einen Menschen ein Stück auf seinem Lebensweg zu begleiten, zu unterstützen ist für mich wie einen rohen Edelstein zu bearbeiten, damit die Schönheit die er bereits in sich trägt, in all seinen Facetten zum Tragen kommt.

5. Was ist Ihre schönste Erfahrung mit NLP?

Es gibt verschiedene, sehr schöne Erfahrungen mit meinen KlientenInnen. In meinen Workshops erlebe ich immer wieder mit grosser Befriedigung, wie die TeilnehmerInnen sich lustvoll, kreativ und interessiert mit dem Thema NLP auseinandersetzen. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich ein Feedback bekomme, dass NLP in Zukunft beim einen oder anderen zum Alltag gehören wird.

6. Wie würden Sie NLP als Metapher erklären?

NLP ist wie ein grosser Baum mit starken Ästen, vielen Blättern und Wurzeln die tief und vielfältig in die Erde greifen. Der Baum erfreut und berührt. Er lädt ein, dass wir ihn mit unseren Sinnen wahrnehmen, sein grosses Potential kennen lernen und mit ihm wachsen zu immer grösserem Bewusstsein.

7. Was ist Ihnen wichtig an unserem Verband?

Die Anerkennung des NLP durch Ethik, Professionalität und Fachzertifikate. Die Verbreitung der in NLP ausgebildeten Personen im Sinne eines Netzwerkes.

8. Was sind die Erwartungen an unseren Verband?

Dass er die Interessen der Verbands – Mitglieder wahrnimmt. Dass er als Bindeglied zu weiteren Organisationen fungiert. Dass er informiert und zertifiziert. Dass er die Förderung der Mitglieder-Anzahl im Verband aktiv angeht. Dass er die Anerkennung bei den Krankenkassen nicht aus den Augen verliert und dass er die Seriosität und Qualität von NLP sicher stellt.

9. Wie sieht NLP in 20 Jahren aus?

Aus dem grossen Baum ist ein bunter, vielfältiger Wald geworden. NLP gehört zur Ausbildung aller, die mit Menschen arbeiten, und für deren Aus- und Weiterbildung verantwortlich sind.

10. Welches ist das nächste Thema, das Sie mit NLP lösen?

Mir sind die Themen Kommunikation und Missverständnisse ein wichtiges Anliegen. Ich finde das Meta-Modell der Sprache ein hervorragendes tool um die Klippen der ungesprochenen Worte, Wünsche und Bedürfnisse zu umgehen. Ich werde das Meta-Modell der Sprache nebst meinen KlientenInnen auch in meinem Bekannten- und Freundeskreis weiter bekannt machen, sofern gewünscht. Man stelle sich vor, eine Welt, in welcher die Menschen bewusst nachfragen, um so viele Missverständnisse die zu erheblichen Problemen führen könnten, von vorn herein zu vermeiden.



Marianne Trapletti
go! coaching
Seestrasse 808
8706 Meilen
gocoaching@hispeed.ch

Unter der Rubrik „Interview mit einem SWISS NLP Mitglied“ bieten wir jedem Mitglied die Möglichkeit, sich allen Mitgliedern und weiteren interessierten Lesern durch die Beantwortung der nachfolgenden 10 Fra-

gen vorzustellen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur weiteren Vernetzung und zum gegenseitigen Kennen lernen.

Möchten Sie sich gerne in einem SWISS NLP-Magazin mit den oben aufgeführten Fragen vorstellen, so kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins, magazin@swissnlp.ch.

4. Von Mitgliedern für Mitglieder

NLP Anwendung im Marketing

Bericht von Francesca Vivona Meili



Francesca Vivona Meili
Unterhofen 2
CH 8625 Gossau
<mailto:francesca.vivona@gmx.ch>

Definition von Marketingzielen mit NLP

Als ich vor einigen Jahren begann, mich vertiefter mit NLP zu befassen, standen ausschliesslich Gründe der persönlichen Weiterentwicklung im Vordergrund. Ich wollte verstehen, wie zwischenmenschliche Verständigung funktioniert, um private Herausforderungen besser meistern zu können.

Im Laufe meiner NLP Ausbildung erweiterte sich meine Handlungsfähigkeit mit jeder neuen Methode. Vor allem entwickelte sich mein Bewusstsein über Dynamik und Steuerungsmöglichkeiten im Kommunikationssystem. Bald fielen mir die Parallelen im beruflichen Alltag auf und damit das Gestaltungspotential im Zusammenhang mit meinen Aufgabenstellungen im Bereich Marketing.

Marketingziele und NLP

Seit sieben Jahren bin ich als Markenverantwortliche in einem Handelsbetrieb tätig. Die Festlegung von Zielen hat in meinem Tätigkeitsfeld eine zentrale Rolle und bildet die Basis für jegliche Arten von Marketingmassnahmen. Abhängig von der Ausgangslage gilt es, Vorgaben z.B. über Imagepflege, Vertriebszahlen oder Bekanntheitsgrad in einem bestimmten Zeitrahmen zu erreichen. Die Anwendung der NLP-Grundsätze ermöglicht mir dabei eine effektive und ergebnisgerichtete Fokussierung bei der Zieldefinition.

Die Ausgangslage

Auch im beruflichen Umfeld beginnt alles mit einer Situation, die es zu verändern gilt: die Umsatzzahlen sollen steigen, das Sortiment an mehr Verkaufspunkten erhältlich sein, die geplante Neueinführung eines Produktes in den Köpfen der anvisierten Käuferschaft verankert bleiben usw.

Die Zielformulierung

Ist die Ausgangslage geklärt und die Vorstellungen der Unternehmensleitung ausgesprochen, müssen die entsprechenden Ziele dazu formuliert werden. Bei diesem Schritt mache ich grundsätzlich keinen Unterschied zwischen persönlichen oder wirtschaftlichen Endergebnissen. Aus der Erkenntnis, dass die Kri-



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

terien der wohlgeformten Ziele den Prozess auf Erfolg steuern, lege ich besonderen Wert auf die klare Zieldefinition und arbeite an Zielsätzen so lange, bis sie weitgehend allen Kriterien für ein wohlgeformtes, erreichbares Ziel entsprechen.

Die Kriterien

1. Positiv formulieren

Die Tendenz, sich von etwas weg zu bewegen, was man nicht will, ist auch im Geschäftsleben klar erkennbar. Die Devise lautet hier lösungsorientiertes Denken bzw. die Anwendung von der „Auf etwas zu“ Strategie, um die Konzentration auf das Ziel zu ermöglichen.

Ein Beispiel: Unser Produkt A soll nicht immer mit dem Produkt B des Hauptkonkurrenten verwechselt werden.

Positive Umformulierung: Wir erarbeiten Unterscheidungsmerkmale, um unser Produkt A gegenüber dem Mitbewerber klar zu positionieren.

Unterstützende Fragen für die positive Umformulierungen:

- Was wäre eine gute Lösung für meine Ausgangslage?
- Was ist erreicht, wenn das Problem gelöst ist?
- Was möchten wir anstelle der heutigen Situation?

2. Selbst erreichbar

Die Frage stellt sich hier gleich zu Beginn: sind wir als Unternehmen bzw. als Team in der Lage, die vorgegebenen Ziele zu erreichen? Oder auch anders gefragt: liegt das Ziel im Bereich der Eigenverantwortung der beteiligten Personen? Die Erfahrung zeigt, dass je mehr sich die für die Realisation verantwortlichen Menschen mit den anvisierten Zielen identifizieren können, desto höher liegen die Erfolgchancen.

3. Spezifische Angaben

Der Grundstein für die Messbarkeit von Zielen wird meiner Meinung nach hier gelegt! Je spezifischer die Zielbeschreibung, desto wahrscheinlicher die Möglichkeit, die Erreichung überhaupt wahrzunehmen und zu überprüfen. In dieser Phase lohnen sich folgende Überlegungen: „wie viel mehr“, „wie oft“ oder „was bedeutet besser“.

4. In der Gegenwart

Alle die NLP kennengelernt haben wissen: wenn wir so tun, als ob unsere Wunschvorstellung bereits eingetreten ist, setzen faszinierende Prozesse im Körper ein, das Gehirn ist angeregt und die Phantasie geweckt. Diese einfache „Als-ob-Methode“ lenkt auch im geschäftlichen Umfeld auf wirksame Weise die Einstellungen auf Zielerreichungskurs – ohne aufwändige Überzeugungsarbeit von aussen.

Die angestrebte Wunschsituation wird als bereits eingetretenes Ergebnis erlebt und in der Gegenwart formuliert. Zum Beispiel: Durch die Umsetzung der Positionierungsstrategie steigt der Bekanntheitsgrad der Marke xy um 20 %.

5. Klarer Kontext

In dieser Phase heisst es, alle möglichen Rahmenbedingungen und entscheidenden Punkte präzise zu umschreiben. Die Definition erreichbarer Ziele hat mit Verbindlichkeit zu tun. In der Zielformulierung sollen unmissverständliche Antworten auf die Fragen „wie genau, was genau, wer genau, wann genau, wie viel genau, wo genau“ usw. als Arbeitsbasis erkannt werden können.

6. Realistisch

Es klingt trivial und doch zeigt die Praxis, dass an diesem Punkt manches gut gemeinte Vorhaben scheitert: Engagement und Motivation entstehen, wenn die angestrebten Ziele realistisch und daher machbar sind. Seriöse und aufrichtige Reflexion ist entscheidend: erlaubt die Marktsituation ein Umsatzzuwachs von 15 %? Wie gross ist die anvisierte Zielgruppe und ist daher eine Steigerung des Bekanntheitsgrades um 20 % tatsächlich möglich?

Die Kriterien der wohlgeformten Zielformulierung bündeln die Energien und lenken sie in die gewünschte



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

Richtung. Und zwar unabhängig davon, ob die Vorstellungen aus dem privaten oder beruflichen Zusammenhang entstehen.

In dieser Rubrik können Mitglieder ihre Erfahrungen mit NLP Anwendungen und NLP Fachthemen publizieren. Sie liebes Mitglied sind herzlich eingeladen, einen Artikel im Magazin des SWISS NLP zu veröffentlichen. Wir wünschen uns Artikel über NLP Fachthemen (keine Werbeartikel) mit in der Regel maximum 6000 Zeichen. Wenn Sie an einem Beitrag interessiert sind, kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins: magazin@swissnlp.ch.

5. Aufgeschnappt

Medienmitteilungen des Bundesamtes

Über diesen Link können Sie die aktuellen Medienmitteilungen des Bundesamtes einsehen:
<http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/index.html>

Nationale Ethikkommission im Bereich Humanmedizin: Professor Höffe zum Präsidenten ernannt

Bern, 28.05.2009 - Auf Antrag von Bundesrat Pascal Couchepin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), hat der Bundesrat Otfried Höffe zum Präsidenten der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE) ernannt.

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=27144>

Text in Wikipedia über NLP

http://de.wikipedia.org/wiki/Neurolinguistische_Programmierung

NLP-Lexika und Zeitschriften

- **NLP Wörterbuch:** http://www.nlp.at/lexikon_neu/index.htm
- **NLP Enzyklopädie NLPedia:** http://nlportal.org/nlpedia/wiki/Die_NLP_Enzyklop%C3%A4die
- **NLP Enzyklopädie Robert Dilts:** www.nlpuniversitypress.com
- **NLP- Zeitschrift:** „Kommunikation und Seminar“ im Junfermann Verlag:
<http://www.ks-magazin.eu/ks/index.php/parent/8/sub/yes/idcat/8/lang/1>
- **NLP- Zeitschrift:** NLP Anchor Point - englischsprachiges NLP Magazin: <http://www.nlpanchorpoint.com/>

6. Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen

Mit der Rubrik „Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen“ im Magazin möchte der PR-Pool auf besondere NLP-Angebote ausserhalb der üblichen Aus- und Weiterbildungskurse aufmerksam machen. Hier finden unsere Leser Hinweise, Termine und Links zu NLP-bezogenen, besonderen Anlässen und Events in der Schweiz und im angrenzenden Ausland.

Downloaden: Rahmenbedingungen für eine Publikation im SWISS NLP Magazin



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

NLP- und Verbands-Angebote

SWISS NLP

Mitgliederversammlung 2010 und 2011

Samstag, 27. März 2010

Samstag, 26. März 2011

Jeweils ganzer Tag, im Kultur und Kongresshaus
Aarau

DVNLP-Kongress 2009 in Hamburg

„Modelling – von den Besten lernen“

24. - 25. Oktober 2009

http://www.dvnlp.de/DVNLP-Kongress_2009.564.0.html

Interessante Termine / Veranstaltungen 2009

9. Kongress der interdisziplinären Gesellschaft für die psychische Gesundheit von Frauen und Genderfragen

10. - 12. September 2009 in Basel

"Gender - Psyche - Lebensphasen"

<http://www.gpgf.org>

16. Perspectiva-Kongress

14. – 15. November 2009 in Basel

„LebensKunst: Mensch ändere dich nicht!“

<http://www.perspectiva.ch/cms/index.php?id=5>

Herausgeber

SWISS NLP

Rosenstrasse 5

CH – 8630 Rüti

+41 55 240 58 14

Kontakt

swissnlp-magazin@swissnlp.ch

Erscheint

vier Mal jährlich in elektronischer Form.

Adressänderung oder Abbestellung des SWISS NLP Magazins

swissnlp@swissnlp.ch